

Potsdam, 11.09.2021

Pressemitteilung

Energiewende zu Ende denken!

Am heutigen Tage fand die rechtzeitig der Politik, der Presse und den Bürgern bekannt gemachte Mahnwache der Volksinitiative „Rettet Brandenburg“ am Brandenburger Tor in Potsdam statt.

Die Veranstalter hatten einen sehr umfangreichen Erkenntnisgewinn an diesem Tag, denn sie mussten zum einen erkennen, dass offensichtlich der Mensch nicht im Mittelpunkt steht im Land Brandenburg und zum anderen, dass viele Bürger in größter Unwissenheit über die Folgen einer existenzbedrohenden Energiepolitik leben.

Den Anstoß zur Mahnwache hatte das MAZ -Interview vom 18.08.21 unseres Wirtschaftsministers, Prof. Dr. Steinbach, über die umfangreichen Ausbaupläne der Windkraft im Land Brandenburg und der Aufruf zur öffentlichen Debatte über die Energiepolitik gegeben. Er hatte seine Teilnahme am geplanten Diskurs wegen anderer Termine rechtzeitig abgesagt. Leider kam auch keiner seiner Vertreter. Es kam auch kein Vertreter der Staatskanzlei, die die Einladung unbeantwortet ließ. Den vielen eingeladenen Medienvertretern schien dieses Thema wohl zu heiß und sie entschieden sich zum Fernbleiben.

Der Vielzahl der anwesenden Mitglieder der Volksinitiative wurde es trotzdem nicht langweilig, da es gute Diskussionen mit den erschienenen Bundestagskandidaten von CDU und Freien Wählern gab und mit sehr vielen Touristen und Potsdamern. Bürger aus Hessen und Niedersachsen deckten sich mit Info-Material ein und berichteten, dass sie auf der Herfahrt feststellen mussten, dass sich kein einziges der vielen passierten Windräder gedreht hat. Leider ein Normalfall in Deutschland, da das Windaufkommen so gering ist, dass im monatlichen Mittel nicht mehr als 16 – 20 % der installierten Leistung erreicht werden. Warum will Brandenburg also den forcierten Ausbau mindestens verdoppeln?

Über die fehlende Versorgungssicherheit ab 2022 infolge des Strom-Defizits von 25 – 40 GW und über die Mängel einer globalen Klimapolitik wurde diskutiert, z.B. dass in Asien 600 neue Kohlekraftwerke in Betrieb genommen werden während Deutschland 130 stilllegt.

Dem Klima ist es völlig egal, an welchem Ort CO₂ emittiert oder

eingespart wird – Sinn macht es nur, wenn alle Länder mittun! Es ist Aufgabe der Politik, das zu verhandeln.

Überfällig ist, dass eine **ehrliche** Energiewendedebatte geführt wird und die Energiewende zu Ende gedacht wird. Zur Ehrlichkeit gehört auch, dass noch mehr an Wind- und Sonnenkraft eben keine Lösung für eine sichere, bezahlbare Energieversorgung ist und dass der riesige Flächenverbrauch ein „Aus“ für Natur und Artenvielfalt sowie für ausreichende Abstände zu Häusern bedeutet. Es gibt keine bezahlbaren Speicher, sie sind weder kostenmäßig noch im Ressourcenverbrauch darstellbar.

Mit den Besuchern gab es große Übereinstimmung, dass der erste Schritt zum Klimaschutz die Hege und Pflege unserer klimaschützenden Wälder sein muss und engagiertes Aufforsten, wo es nur möglich ist. Die geeigneten technischen Wege des Klimaschutzes obliegen der **objektiven** Forschung und Wissenschaft.

Waltraud Plarre
1. Vorsitzende
Tel. 0173- 23 62 974
Kloster Lehnin

Rainer Ebeling
2. Vorsitzender
Tel. 0174-6107940
Angermünde